

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Batterie zur Verfügung und sagte flankierende Unterstützung durch andere weittragende Batterien zu.

Am Abend bestand folgende Auffassung: General der Infanterie von François (VII. Armeekorps) erwartete keinen Angriff, General der Infanterie Sirt von Armin (IV. Armeekorps) einen solchen südlich des Kanals von La Bassée. General der Infanterie von Prielwitz (VI. Armeekorps) rechnete mit feindlichem Vorgehen gegen die 11. Infanterie-Division, General der Infanterie Ritter von Fasbender (I. bayerisches Reservekorps) gegen seinen rechten Flügel und Beaurains. Kronprinz Rupprecht „glaubte nicht an einen Angriff auf das IV. und VII. Armeekorps durch die Engländer, da diese sich nirgends weiter heranspappert hatten“. Ein Angriff der Franzosen „schien möglich“<sup>1)</sup>.

Am 23. September kam General von Prielwitz in das Hauptquartier der 6. Armee in Lille und stellte die schwierigen Verhältnisse in seinem Abschnitte dar; insbesondere wies er auf die große Überlegenheit der gegnerischen Artillerie hin, die auf insgesamt 120 Batterien geschätzt wurde. Er bat auch um Verstärkung an Infanterie zur Wiederherstellung der zerstörten Gräben. Ihm konnten nur eine Mörser-Batterie und zwei Bataillone von der Armeereserve (26. Reserve-Infanterie-Brigade) zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres Bataillon wurde dem I. bayerischen Reservekorps zugeführt. Das VII. Armeekorps und die 6. bayerische Reserve-Division, die gleichfalls Artillerie-Verstärkung beantragt hatten, konnten nicht berücksichtigt werden. Dem Armeeführer standen nunmehr nur noch drei Bataillone und drei schwere Batterien als Reserve zur Verfügung.

Das Feuer verstärkte sich am 23. September auf der ganzen Armeefront. „Als Vorbote eines Angriffs konnte es aber erst in der Gegend von La Bassée an nach Süden angesehen werden“<sup>2)</sup>.“ Mehrere Bombengeschwader des Gegners belegten die für Truppenverschiebungen wichtigen Bahnhöfe Douai, Somain<sup>3)</sup>, Wallers<sup>3)</sup> und Cambrai mit Bomben, die beträchtlichen militärischen Schaden verursachten. Gleichzeitig wurde der Bahnhof Pont à Vendin durch Artilleriefeuer zerstört. Die feindlichen Bombenangriffe gaben Veranlassung, die verstärkte Zuteilung von Kampflugzeugen bei der Obersten Heeresleitung zu beantragen. Diese stellte außer einigen rasch überwiesenen C-Flugzeugen das Eintreffen einer Staffel der „Briestauben“-Abteilung Metz<sup>4)</sup> in Aussicht. Mit deren Hilfe übernahm die Flieger-Abteilung des Armeee-Oberkommandos in den nächsten

<sup>1)</sup> Kriegstagebuch des A. D. R. 6, 23. September. — <sup>2)</sup> Kriegstagebuch des A. D. R. 6, 23. und 24. September. — <sup>3)</sup> An der Straße Douai—Valenciennes. — <sup>4)</sup> Die Abteilung befaß sechs Staffeln zu je sechs Flugzeugen.